

**Ottofüllung, Diana**

---

**Von:** frank mederlet <frank.mederlet@t-online.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 28. August 2019 11:33  
**An:** von Rekowski, Michael  
**Cc:** Ottofüllung, Diana; Friedhelm Scherkenbach; Harald Koppelberg; Christoph Goller; Kamphuis, Leslie  
**Betreff:** Re: AW: AW: Klassenbildung GSV Agathaberg EGS Albert Schweitzer

Guten Tag und vielen Dank für die Klarstellung. Ich wäre weiterhin dankbar, wenn die noch nicht beantworteten Fragen beantwortet werden.

Selbstverständlich wird das Thema im ASS ausführlich besprochen.

Mit besten Grüßen  
Frank Mederlet

Am 28.08.2019 um 11:15 schrieb von Rekowski, Michael <[Michael.vonRekowski@wipperfuerth.de](mailto:Michael.vonRekowski@wipperfuerth.de)>:

Guten Tag zusammen,

es ist richtig, dass sich möglicherweise eine Überschreitung der 81 Schüler\*innen bereits zum Schuljahr 2020/2021 ergeben wird und dann auch wieder vier Klassen gebildet werden können. Das bleibt abzuwarten. Darüber hinaus möchte ich mitteilen, dass der Ausschuss für Schule und Soziales in seiner Sitzung am 19.09.2019 ausführlich über die Thematik berichten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister  
Michael von Rekowski

—

<image001.jpg>

Hansestadt Wipperfürth  
Bürgermeister  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth  
Tel: 02267/64-211, Fax: 02267/64-311  
[Michael.vonRekowski@wipperfuerth.de](mailto:Michael.vonRekowski@wipperfuerth.de)  
[www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)  
Nachrichten aus dem Rathaus: [www.wipper-news.de](http://www.wipper-news.de)

*Diese E-Mail ist ausschließlich für den/die ausdrücklich bezeichneten Adressaten oder dessen/deren Vertreter bestimmt. Jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Andere durch die ausdrücklich bezeichneten Empfänger oder Dritte ist unzulässig. E-Mails sind unsicher, da die Möglichkeit der leichten Manipulation und die Möglichkeit der Kenntnisnahme durch Dritte besteht. Unverschlüsselte und nicht qualifiziert signierte E-Mails sind deshalb nicht rechtsverbindlich. Alle Aussagen gegenüber den Adressaten unterliegen den*

Regelungen von zu Grunde liegenden schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen.

---

**Von:** frank mederlet [<mailto:frank.mederlet@t-online.de>]

**Gesendet:** Dienstag, 27. August 2019 14:53

**An:** von Rekowski, Michael

**Cc:** Ottofülling, Diana; Friedhelm Scherkenbach; Harald Koppelberg; Christoph Goller; Kamphuis, Leslie

**Betreff:** Re: AW: Klassenbildung GSV Agathaberg EGS Albert Schweitzer

Guten Tag zusammen

ich bedanke mich für die freundliche Rückmeldung und die Tatsache, dass sich der Bürgermeister eingeschaltet hat.

Ich halte fest , es gab Null Ermessensspielraum und auch konnte niemand vorher informiert werden, weil der 31.7.2019 der Stichtag ist.  
Eine Verteilung der Schüler, ob sinnvoll oder nicht, wäre somit auch nicht möglich gewesen.  
Oder ?

Es bietet sich ja an alle Mails bisher und noch folgende 1 zu 1 als Vorlage zur ASS Sitzung am 19.9. unter Mitteilungen den Unterlagen beizufügen. Dann sind alle breit und wertschätzend informiert.

Ich wäre zudem noch der Verwaltung und dem Bürgermeister äußerst dankbar, wenn auch die noch nicht beantworteten Fragen beantwortet werden.

Zudem bitte ich noch um Sachaufklärung, ob tatsächlich das übernächste Schuljahr 2021/2022 gemeint ist mit der Überschreitung der 81 Schüler\*innen oder ob bereits für 2020/2021 eine Überschreitung möglich erscheint? Ich habe den SEP so verstanden, dass 2020/2021 die Perspektive für mehr Schülerinnen und Schüler gegeben sei

Ich wünsche einen schönen Tag

Mit besten Grüßen  
Frank Mederlet

Am 27.08.2019 um 08:29 schrieb von Rekowski, Michael  
<[Michael.vonRekowski@wipperfuerth.de](mailto:Michael.vonRekowski@wipperfuerth.de)>:

Guten Morgen zusammen,

nun möchte ich mich einmal in diese Diskussion einschalten:

Die Faktenlage ist eindeutig:  
Die Entscheidung ist keine von der Schulaufsicht oder der Schulleitung getroffene, sondern sie ist die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben, welche für alle Schulen bindend ist und kein Ermessen zulässt und zwar bei keiner Schule im OBK. Es gibt keinen Grund, warum hier Frau Klein anders agieren sollte. Frau Klein als kommissarische Schulleitung hat das Lehrerkollegium informiert. Der Schulträger hat hier keine Einwirkungsmöglichkeiten.

Am Haupt- und Teilstandort sind zum kommenden Schuljahr jeweils 15 Kinder für die Eingangsklasse angemeldet. Ausschlaggebend für die Klassenbildung ist aber der § 6a zur Ausführung des § 93 II SchulG (in Agathaberg 81 SchülerInnen).

Im Besetzungsverfahren der Schulleiterstelle am GSV gibt es bisher keine Bewerber\*innen.

Die Verwaltung beabsichtigt das Thema im Rahmen der Mitteilung Schülerzahlen mit der Ergänzung „... und Auswirkungen auf die Klassenbildung“ im kommenden ASS zu behandeln.

Zudem möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass ich mir für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung einen wertschätzenderen Umgangston wünsche. Es darf der Verwaltung durchaus weniger Misstrauen entgegengebracht werden. Die Verwaltung sorgt für Transparenz, zeitnahe Information und investiert Ihnen gegenüber entsprechendes Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister  
Michael von Rekowski

--

<image003.jpg>

Hansestadt Wipperfürth  
Bürgermeister  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth  
Tel: 02267/64-211, Fax: 02267/64-311  
Michael.vonRekowski@wipperfuertth.de  
www.wipperfuertth.de  
Nachrichten aus dem Rathaus: www.wipper-news.de

*Diese E-Mail ist ausschließlich für den/die ausdrücklich bezeichneten Adressaten oder dessen/deren Vertreter bestimmt. Jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Andere durch die ausdrücklich bezeichneten Empfänger oder Dritte ist unzulässig. E-Mails sind unsicher, da die Möglichkeit der leichten Manipulation und die Möglichkeit der Kenntnisnahme durch Dritte besteht.*

*Unverschlüsselte und nicht qualifiziert signierte E-Mails sind deshalb nicht rechtsverbindlich. Alle Aussagen gegenüber den Adressaten unterliegen den Regelungen von zu Grunde liegenden schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen.*

---

**Von:** frank mederlet [<mailto:frank.mederlet@t-online.de>]

**Gesendet:** Freitag, 23. August 2019 14:33

**An:** Ottofülling, Diana

**Cc:** Friedhelm Scherkenbach; Harald Koppelberg; Christoph Goller; Kamphuis, Leslie;

von Rekowski, Michael; frank mederlet

**Betreff:** Re: Klassenbildung GSV Agathaberg EGS Albert Schweitzer

Sehr geehrte Frau Ottofülling,

ich bedanke mich für die Information. Es ist alles andere als eine erfreuliche Mitteilung. Da von Vertraulichkeit nicht die Rede ist, gehe ich davon aus, dass die Öffentlichkeit, aber insbesondere die Schulpflegschaft und somit alle Eltern spätestens mit heutigem Tag auch informiert wurden und eine Informationsveranstaltung anberaumt ist, um die Eltern über die Konsequenzen zu informieren.

Ich halte es für selbstverständlich, dass es eine Kommunikationsstrategie der Verwaltung für die Öffentlichkeit und die Eltern gibt. Ich bin daran interessiert und sehr gespannt zu erfahren, mit welchen Argumenten Sie diese "Absprache" vermitteln?

Zudem habe ich noch weiteren Informationsbedarf und bitte um kurzfristige Beantwortung Anfang der Woche.

Gab es ausschließlich nur diesen als "Absprache" bezeichneten Weg?

Hat die Stadt als Schulträger eine Haltung zu der Frage eingenommen, wenn ja welche? Wo ist geregelt, wer Entscheidungsträger ist?

Ist das ausschließlich die Schulaufsicht/Schulrätin des OBK?

Wurde das Kollegium lediglich informiert oder gab es eine Beteiligung vor Abschluß der "Absprache"?

Welche Einwirkungsmöglichkeiten hätte der Schulträger durch die Verwaltung, durch den Stadtrat/ASS?

Lässt das Schulgesetz auch Handlungsspielraum, ein Ermessen, zu? Wenn ja, welche Varianten standen in der Abwägung? Ich interpretiere die Aussage "problematisch" so als ob es durchaus Varianten gibt über die man sich hätte auseinandersetzen können.

Ich bitte auch noch um Mitteilung wieviele Kinder an Haupt- und Teilstandort im neuen Schuljahr für die Eingangsklassen tatsächlich angemeldet sind.

Das Signal, welches mit dieser "Absprache" ausgesendet wird, halte ich für äußerst bedenklich und gefährlich. Auch deswegen bin ich gespannt auf Ihre Kommunikationsstrategie. Ich fürchte die Eltern lassen sich nicht so ohne Weiteres mit der Aussage "2021/2022 wird alles wieder anders und besser", überzeugen. Warten wir ab, was Schulaufsicht, kommissarische Schulleitung und Schulträger/Stadt präsentieren werden.

Selbstverständlich wird das Thema in der Sitzung des ASS auf der Tagesordnung stehen.

Zudem bitte ich um eine Information vorab wie der Stand des Schulleiter\*innen Besetzungsverfahrens für Agathaberg/EG ist.

Viele Grüße und ebenfalls ein schönes Wochenende

Frank Mederlet

Am 23.08.2019 um 12:48 schrieb Ottofülling, Diana:

Sehr geehrte Herren Fraktionsvorsitzende,

beigefügten Mail übersende ich Ihnen zur Kenntnis.

zum Stichtag 31.07.2019 befinden sich im Städt. Ökumenischen Grundschulverbund KGS Agathaberg EGS Albert Schweitzer insgesamt 169 SchülerInnen. 81 am Hauptstandort KGS Agathaberg und 88 am Teilstandort EGS Albert Schweitzer.

Gem. § 6 a zur Ausführung des § 93 II SchulG, der als Anlage beigefügt ist, können demnach am Hauptstandort 3 Klassen (jeweils jahrgangsübergreifend Klasse 1-4) gebildet werden und am Teilstandort 4 Klassen (ebenfalls jahrgangsübergreifend Klasse 1-4).

Ein Verteilen der SchülerInnen, um an beiden Standorten jeweils 4 Klassen bilden zu können, wäre, insbesondere was die Lehrerversorgung sowie die Versorgung mit Sonderpädagogen angeht, problematisch, da sich im kommenden Einschulungsjahrgang viele SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf befinden.

Diese o. g. Klassenbildung (KGS Agathaberg 3 Klassen und EGS 4 Klassen) wurde so in Absprache zwischen der Schulaufsicht und der kommissarischen Schulleiter, Frau Klein, am 21.08.2019 abgesprochen. Der Schulträger wurde entsprechend informiert. Auch der Lehrerrat wurde über o. g. Vorgehensweise unterrichtet.

Es ist davon auszugehen, dass ab dem Schuljahr 2021/2022 die Schülerzahlen am Hauptstandort die 81 übersteigen, so dass dann wieder 4 Klassen gebildet werden können.

Viele Grüße und ein schönes Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister  
im Auftrag  
Diana Ottofuelling

--

<image002.jpg>

Hansestadt Wipperfürth  
Schule/Sport/Kultur  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth  
Tel: 02267/64-276, Fax: 02267/64-311  
[diana.ottofuelling@wipperfuerth.de](mailto:diana.ottofuelling@wipperfuerth.de)  
[www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)  
Nachrichten aus dem Rathaus: [www.wipper-news.de](http://www.wipper-news.de)

*Diese E-Mail ist ausschließlich für den/die ausdrücklich bezeichneten Adressaten oder dessen/deren Vertreter bestimmt. Jede Form der*

Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Andere durch die ausdrücklich bezeichneten Empfänger oder Dritte ist unzulässig. E-Mails sind unsicher, da die Möglichkeit der leichten Manipulation und die Möglichkeit der Kenntnisnahme durch Dritte besteht. Unverschlüsselte und nicht qualifiziert signierte E-Mails sind deshalb nicht rechtsverbindlich. Alle Aussagen gegenüber den Adressaten unterliegen den Regelungen von zu Grunde liegenden schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen.

<§ 6a.docx>

## Ottofölling, Diana

---

**Von:** Kamphuis, Leslie  
**Gesendet:** Donnerstag, 29. August 2019 11:44  
**An:** Ottofölling, Diana  
**Betreff:** WG: Petition 4 Klassen in Agathaberg

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister  
im Auftrag  
Leslie Kamphuis



Hansestadt Wipperfürth  
Fachbereich I - Ordnung u. Soziales  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth  
Tel: 02267/64-214, Fax: 02267/64-311  
Leslie.Kamphuis@wipperfuerth.de  
www.wipperfuerth.de  
Nachrichten aus dem Rathaus: www.wipper-news.de

*Diese E-Mail ist ausschließlich für den/die ausdrücklich bezeichneten Adressaten oder dessen/deren Vertreter bestimmt. Jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Andere durch die ausdrücklich bezeichneten Empfänger oder Dritte ist unzulässig. E-Mails sind unsicher, da die Möglichkeit der leichten Manipulation und die Möglichkeit der Kenntnisnahme durch Dritte besteht. Unverschlüsselte und nicht qualifiziert signierte E-Mails sind deshalb nicht rechtsverbindlich. Alle Aussagen gegenüber den Adressaten unterliegen den Regelungen von zu Grunde liegenden schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen.*

---

**Von:** frank mederlet [mailto:frank.mederlet@t-online.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 29. August 2019 09:14  
**An:** Nicole Rohmann  
**Cc:** von Rekowski, Michael; Kamphuis, Leslie; Friedhelm Scherkenbach; Harald Koppelberg; Christoph Goller; frank mederlet  
**Betreff:** Re: Petition 4 Klassen in Agathaberg

Guten Morgen Frau Rohmann,  
Sehr geehrte Eltern,

ich bedanke mich für Ihre Zuschrift an den Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden zum Thema Klassenbildung an der Grundschule Agathaberg. Ihre Sorgen kann ich gut verstehen. Seien Sie versichert, dass der Politik und auch der Verwaltung der Stärkung des Schul-Standort Agathaberg ein bedeutendes Anliegen ist.

Die Politik ist am Freitag 23. August gegen Mittag über das Thema Klassenbildung informiert worden. Unmittelbar danach habe ich an die Verwaltung eine ausführliche Mail mit Fragen geschickt, die gewiss im Interesse aller Fraktionen war:

Auszug aus der Mail Mederlet an die Verwaltung

Zudem habe ich noch weiteren Informationsbedarf und bitte um kurzfristige Beantwortung Anfang der Woche.

Gab es ausschließlich nur diesen als " Absprache" bezeichneten Weg?

Hat die Stadt als Schulträger eine Haltung zu der Frage eingenommen, wenn ja welche? Wo ist geregelt, wer Entscheidungsträger ist?

Ist das ausschließlich die Schulaufsicht/Schulrätin des OBK?

Wurde das Kollegium lediglich informiert oder gab es eine Beteiligung vor Abschluß der "Absprache"?

Welche Einwirkungsmöglichkeiten hätte der Schulträger durch die Verwaltung , durch den Stadtrat/ASS?

Lässt das Schulgesetz auch Handlungsspielraum , ein Ermessen, zu ? Wenn ja, welche Varianten standen in der Abwägung? Ich interpretiere die Aussage " problematisch" so als ob es durchaus Varianten gibt über die man sich hätte auseinandersetzen können. Ich bitte auch noch um Mitteilung wieviele Kinder an Haupt- und Teilstandort im neuen Schuljahr für die Eingangsklassen tatsächlich angemeldet sind.

Ende Auszug Mail

Am Dienstag antwortete der Bürgermeister, dass es auf der Grundlage der rechtlichen Vorgaben ( §93 II SchulG mit §6 a Ausführungsbestimmungen) keinen Ermessensspielraum gegeben habe und weder Schulverwaltung noch Politik eine Eingriffsmöglichkeit haben. Ob auf freiwilliger Basis eine Vereinbarung zwischen kommissarischer Schulleitung im Benehmen mit dem Kollegium und der Schulaufsicht möglich gewesen wäre, entzieht sich meiner Kenntnis, auch ist mir nicht bekannt, ob das Gesprächsgegenstand war ? Politik und wohl auch der Schulträger sind keine unmittelbaren Beteiligten an inneren schulorganisatorischen Angelegenheiten. Wir können ausloten und appellieren, das haben wir getan.

Was die Kommunikation mit den Eltern aller! Kinder angeht, hatte ich angenommen, dass dies unverzüglich erfolgt war und zu einer Informationsveranstaltung für alle eingeladen worden wäre, von der Schulleitung , von der Stadt mit der Schulaufsicht. Ihrem Schreiben entnehme ich , dass das leider unterblieben ist, was ich sehr bedauere.

Sehr geehrte Frau Rohmann, lieber Eltern, wir werden über den Schulstandort Agathaberg auch in der nächsten Sitzung des Schulausschuss sprechen - wie Sie wissen sind wir ja dabei die baulichen Fragen nach vorne zu entwickeln - Sie haben ja auch am Workshop teilgenommen. Wir wollen , dass die räumliche, die bauliche Situation sich am Standort deutlich verbessert und somit die Rahmenbedingungen für eine angenehme Lernatmosphäre. Agathaberg ist ein sehr guter Standort für die Grundschule. Das soll so bleiben. Zu den Rahmenbedingungen gehört es aber auch, dass es eine hinreichende Anzahl an Anmeldungen für die Grundschule in Agathaberg gibt. Da sind die Eltern gefragt. Ich wünsche mir sehr, dass insbesondere alle Eltern im Raum Agathaberg ihre Kinder dort anmelden und den Standort stärken. Den Standort schlecht reden , hilft niemand.

Eltern, kommissarische Schulleitung, Kollegium, Politik und Stadt sollen an einem Strang ziehen, dann sind wir erfolgreich.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Mederlet

Vorsitzender SPD-Fraktion und Vors Schulausschuß

Am 28.08.2019 um 21:44 schrieb Nicole Rohmann:

Sehr geehrte Frau Kamphuis, sehr geehrte Herren,

anbei erhalten Sie im Namen der Eltern der KGS Agathaberg ein Schreiben mit der eindringlichen Bitte die Erdm??nnchenklasse in Agathaberg nicht zu schlie??en.

Mit freundlichen Gr????en

Nicole Rohmann

<Petition 4 Klassen in Agathaberg.pdf>

Teilschulpflegschaft der KGS Agathaberg  
Ansprechpartnerin:  
Frau  
Nicole Rohmann  
Maternusweg 2  
51688 Wipperfürth

An  
Herrn Bürgermeister von Rekowski  
Frau Kamphuis  
Fraktionsvorsitzende  
-je gesondert -

28.08.2019

Sehr geehrter Herr von Rekowski,  
sehr geehrte Frau Kamphuis,  
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

mit großem Entsetzen mussten die Eltern und Schüler der Erdmännchenklasse an der KGS Agathaberg am Montag, wie auch Dienstag von der kommissarischen Schulleiterin Frau Klein erfahren, dass unsere Klasse zu Beginn des neuen Schuljahres aufgelöst wird.

In der Folge sollen die Kinder der Erdmännchenklasse auf die anderen drei Klassen aufgeteilt werden, sodass dort die Klassenstärke von 20 bzw. 21 Kinder auf 27 ansteigt. Ungeklärt dabei bleibt auch die Frage, wie in einer Räumlichkeit, in der bisher 22 Kinder gerade genug Platz haben, zukünftig 27 Kinder effektiv lernen sollen!

Eine Information der Eltern der anderen Klassen sollte zunächst gar nicht erfolgen. Erst auf mein Drängen, dass auch die restlichen Eltern ein Recht auf Unterrichtung haben, weil sich diese Maßnahme auf die zukünftige Beschulung nachteilig auswirkt, habe ich dann nach Zugeständnis von Frau Klein, alle Eltern mittels unserer Klassen-WhatsApp-Gruppe informiert.

Es herrscht überall riesengroße Enttäuschung sowie Unverständnis über diese mehr als kurzfristige Entscheidung. Vor allem vor dem Hintergrund, dass Sie, Frau Kamphuis, uns Eltern bei einer Infoveranstaltung zum Thema "Jahrgangsübergreifendes Lernen" an beiden Standorten des Schulverbundes versichert haben, dass sich zum kommenden Schuljahr nichts ändern wird.

Vor den Sommerferien war nicht die Rede davon, dass in Agathaberg eine Klasse geschlossen werden soll und zwei Tage vor Schulbeginn schließt die Verwaltung der Schulstadt Wipperfürth eine Klasse - es ist uns allen unbegreiflich.

Desweiteren wurde von Ihnen, Frau Kamphuis, geäußert, dass wir am unteren Ende der Schülerzahlen angekommen sind, und die Zahlen zukünftig wieder steigen werden. Auf mehrere Nachfragen wurde uns Eltern auch immer wieder signalisiert, dass es genug neue Anmeldungen für dieses Schuljahr gibt.

Warum muss man dann bei solch einer positiven Prognose für ein Jahr den Standort in Agathaberg durcheinander wirbeln und stressen, was die Kinder derart verunsichert und in Ihren schulischen Leistungen garantiert beeinträchtigen wird?

Die Kinder kommen in eine neues Klassengefüge und verlieren nicht nur ihre gewohnten Lernkameraden, sondern auch Ihre Bezugsperson, die gerade in diesem jungen Alter so enorm wichtig und entscheidend sind.

Gleichzeitig raubt man einer Schulklasse die Identifikation. An der KGS Agathaberg ist jede Klasse mit einem "Wappentier" ausgestattet. Die Schüler und Schülerinnen sind stolz auf ihr Erdmännchen. Bilder des Erdmännchens, Bücher über Erdmännchen, Federmäppchen mit Erdmännchenapplikationen, Erdmännchenstofftiere und das Erdmännchen-Klassenmaskottchen - man ist stolz darauf und fühlt sich damit verbunden. All das wird mit einem leichtsinnigen Federstrich zerstört. Wissen Sie, was Sie den Kindern damit antun? Wir glauben, Ihnen ist die Tragweite Ihrer Entscheidung überhaupt nicht bewusst.

Es muss doch auch andere Lösungen geben, ohne den Kindern derart den Boden unter den Füßen zu entreißen.

Ziel der Verwaltung muss es doch sein, einerseits die KGS Agathaberg als Dorfschule zu stärken, und andererseits den Kindern ein ruhiges und konstantes Lernumfeld zu bieten. Das bedeutet, Engpässe zu überbrücken und Spielräume auszunutzen. Die enge Auslegung des Schulgesetzes ist deshalb völlig unverständlich.

Unser Appell lautet daher : belassen Sie es auch in diesem Schuljahr bei 4 Klassen in Agathaberg und geben uns Frau Spicher zurück!

Im Namen der Elternschaft der KGS Agathaberg

Nicole Rohmann

## Ottofülling, Diana

---

**Von:** Kamphuis, Leslie  
**Gesendet:** Donnerstag, 29. August 2019 18:04  
**An:** 'Nicole Rohmann'; friedhelm.scherkenbach@web.de; frank.mederlet@t-online.de; harald.koppelberg@freenet.de; christoph-goller@web.de  
**Cc:** von Rekowski, Michael; Ottofülling, Diana  
**Betreff:** AW: Petition 4 Klassen in Agathaberg  
**Anlagen:** Antwort\_KGS\_Agathaberg.pdf

Sehr geehrte Frau Rohmann,  
sehr geehrte Herren Fraktionsvorsitzenden,

anbei übersende ich Ihnen meine beigefügte Antwort in der Angelegenheit zur Kenntnis.

Ich hoffe, dass ich damit auch alle offenen Fragen von Ihnen, Herrn Mederlet, beantworten konnte.  
Im Ausschuss für Schule und Soziales am 19.09.2019 wird das Thema selbstverständlich auch auf der Tagesordnung stehen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bürgermeister  
im Auftrag  
Leslie Kamphuis

--

Hansestadt Wipperfürth  
Fachbereich I - Ordnung u. Soziales  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth  
Tel: 02267/64-214, Fax: 02267/64-311  
Leslie.Kamphuis@wipperfuertth.de  
www.wipperfuertth.de  
Nachrichten aus dem Rathaus: www.wipper-news.de

Diese E-Mail ist ausschließlich für den/die ausdrücklich bezeichneten Adressaten oder dessen/deren Vertreter bestimmt. Jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Andere durch die ausdrücklich bezeichneten Empfänger oder Dritte ist unzulässig. E-Mails sind unsicher, da die Möglichkeit der leichten Manipulation und die Möglichkeit der Kenntnisnahme durch Dritte besteht. Unverschlüsselte und nicht qualifiziert signierte E-Mails sind deshalb nicht rechtsverbindlich. Alle Aussagen gegenüber den Adressaten unterliegen den Regelungen von zu Grunde liegenden schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Nicole Rohmann [mailto:rohmannnicole@aol.com]  
Gesendet: Mittwoch, 28. August 2019 21:45  
An: von Rekowski, Michael; Kamphuis, Leslie; friedhelm.scherkenbach@web.de; frank.mederlet@t-online.de; harald.koppelberg@freenet.de; christoph-goller@web.de  
Betreff: Petition 4 Klassen in Agathaberg

Sehr geehrte Frau Kamphuis, sehr geehrte Herren,

anbei erhalten Sie im Namen der Eltern der KGS Agathaberg ein Schreiben mit der eindringlichen Bitte die Erdm??nnchenklasse in Agathaberg nicht zu schlie??en.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Rohmann



Stadtverwaltung Wipperfürth . Postfach 1460 . 51678 Wipperfürth

**Fachbereich I - Ordnung u.  
Soziales**

Teilschulpflegschaft der KGS Agathaberg  
z.H. Frau  
Nicole Rohmann  
Maternusweg 2  
51688 Wipperfürth

Kontakt: Leslie Kamphuis  
Zimmer: 207  
G.-Zeichen:FBL I  
Telefon: 02267/64-214  
Telefax: 02267/64-311  
E-Mail: leslie.kamphuis  
@wipperfuerth.de  
Datum 29.08.2019

per E-mail

**Situation an der KGS Agathaberg**

Sehr geehrte Frau Rohmann,

zunächst möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Zuschrift bedanken und die Mühe, die Sie sich im Interesse der gesamten Schulgemeinschaft Agathaberg gemacht haben. Ich kann Ihnen versichern, dass auch die Stadtverwaltung die aktuelle Situation zutiefst bedauert und wir alle großes Verständnis für Ihren Unmut haben. Schließlich geht es um Ihre Kinder.

Bevor ich auf die noch verbleibenden Möglichkeiten für die Zukunft eingehe, möchte ich Ihnen zunächst gerne erläutern, welche Hintergründe zu der jetzigen Situation geführt haben.

Zum Stichtag 31.07.2019 befinden sich im Städtischen Ökumenischen Grundschulverbund der KGS Agathaberg und der EGS Albert Schweitzer insgesamt 169 Schüler\*innen, davon sind 81 am Hauptstandort KGS Agathaberg und 88 am Teilstandort EGS Albert Schweitzer angemeldet.

Gemäß § 6 a zur Ausführung des § 93 II Schulgesetzes, der als Anlage beigefügt ist, können demnach am Hauptstandort drei Klassen (jeweils jahrgangsübergreifend Klasse 1-4) gebildet werden und am Teilstandort vier Klassen (ebenfalls jahrgangsübergreifend Klasse 1-4).

Rein theoretisch wäre in Erwägung zu ziehen gewesen, die Schüler\*innen so auf beide Standorte zu verteilen, dass an beiden Standorten jeweils vier Klassen gebildet werden könnten. Problematisch ist dies jedoch bereits bei der Einteilung der Lehrkräfte und Sonderpädagoginnen. Im Einschulungsjahrgang befinden sich im Grundschulverbund einige

**Rathaus**  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth  
Telefon: 02267 64-0  
Telefax: 02267 64-311  
info@wipperfuerth.de  
www.wipperfuerth.de

Kreissparkasse Köln  
Volksbank Berg eG  
Deutsche Bank Wipperfürth  
Commerzbank Wipperfürth  
Postbank Köln

**Öffnungszeiten**

BIC: COKSDE33 IBAN: DE36 3705 0299 0321 0000 22  
BIC: GENODED1RKO IBAN: DE75 3706 9125 5200 2480 17  
BIC: DEUTDEW340 IBAN: DE19 3407 0093 0674 5400 00  
BIC: COBADEFFXXX IBAN: DE69 3404 0049 0650 0300 00  
BIC: PBNKDEFF IBAN: DE75 3701 0050 0024 6325 01



Ust.-IdNr.: DE123238792

Montag-Freitag: 8:00-12:30 Uhr | Mittwoch auch: 14:00-17:00 Uhr | und nach telefon. Vereinbarung



Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die unbedingt mit im Blick behalten werden müssen.

Ob sich zudem überhaupt noch Eltern umentschieden und ihre Kinder am anderen Standort angemeldet hätten, wage ich zu bezweifeln. Ich gehe davon aus, dass die Anmeldungen, so wie sie letztlich für dieses Schuljahr getätigt wurden, nach reiflicher Überlegung der Eltern erfolgt sind und nicht ohne Weiteres abgeändert worden wären, schon gar nicht so kurzfristig vor Beginn des neuen Schuljahres.

Die jetzige Klassenbildung (KGS Agathaberg 3 Klassen und EGS 4 Klassen) wurde am 21.08.2019 zwischen der Schulaufsicht und der kommissarischen Schulleiterin, Frau Klein, besprochen. Im Rahmen der gebotenen Transparenz zwischen Schule und Schulträger wurde die Stadtverwaltung im Anschluss an die getroffene Entscheidung entsprechend informiert. Auch der Lehrerrat wurde über die weitere Vorgehensweise unterrichtet.

Da der 31.07.2019 als Stichtag mitten in den Sommerferien lag, war ein früherer Informationsfluss und eine Entscheidung bereits vor den Sommerferien leider unmöglich. Die zugrundeliegenden Anmeldezahlen standen vor dem 31.07.2019 noch nicht fest. Auch die Stellenbesetzung mit dem notwendigen Lehrpersonal ist erst nach dem Stichtag möglich. Die konkrete Planung konnte somit erst nach dem 31.07.2019 erfolgen.

Von dem Vorwurf der mangelnden Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und Eltern möchte ich mich an dieser Stelle klar distanzieren. Die Stadtverwaltung als Schulträger hatte keinerlei Einflussmöglichkeit auf die getroffene Entscheidung. Die Schulleitung erstellt Stundenpläne und stellt den Unterricht durch entsprechende Verteilung der ihr zur Verfügung stehenden, personellen Ressourcen sicher. Hierbei ist der gesamte Verbund zu betrachten. Diese organisatorischen Aufgaben liegen nicht im Einflussbereich des Schulträgers. Insofern obliegt auch das Informieren der Eltern in dieser Angelegenheit eindeutig der Schulleitung. Es ist sehr bedauerlich, dass der Informationsfluss hierbei nicht optimal funktioniert hat. Selbstverständlich sind auch die Kinder und Eltern betroffen, deren Klassen weitere Kinder aufnehmen müssen, weil sich die Klassengröße dadurch deutlich verändern wird. Hier wäre eine zeitgleiche Mitteilung auch an die Eltern der aufnehmenden Klassen sicher angebracht gewesen. Heute wurde von der Schulleitung zugesichert, dass in Kürze ein Informationsschreiben an *alle* Eltern versandt wird.

*Welche Möglichkeiten ergeben sich nun für die Zukunft?*

Es ist nach jetzigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass ab dem Schuljahr 2020/2021 die Schülerzahlen am Hauptstandort wieder 81 übersteigen werden, so dass dann auch wieder vier Klassen gebildet werden können. Das bleibt jedoch abzuwarten, denn die



konkrete Planung ist abhängig von den tatsächlichen Anmeldezahlen. Es gibt leider keine Möglichkeit, dem jetzt schon vorzugreifen.

Alle Beteiligten sollten nun aber aktiv werden. Insbesondere Schule und Eltern sind jetzt gefragt, für den Standort Agathaberg zu werben und dessen Vorzüge deutlich herauszustellen. Wir sind bestrebt, diesen Standort zu erhalten und auch für die Zukunft zu stärken. Laut Schulentwicklungsplan ist der Standort für die kommenden Jahre gesichert. Die Hansestadt Wipperfürth unterstreicht dies durch die aktuellen Planungen zur Erneuerung des Schulstandortes, insbesondere auch in baulicher Hinsicht. Wir werden in den nächsten Jahren verstärkt in die Gebäude der KGS Agathaberg investieren und diese umfangreich modernisieren.

Abschließend möchte ich festhalten, dass Frau Klein die vorhandenen Möglichkeiten mit der Schulaufsicht und ihrem Kollegium ausführlich besprochen und letztlich die gesetzlichen Vorgaben aus heutiger Sicht bestmöglich umgesetzt hat. Die vereinbarte Lösung bietet nach Abwägung aller Vor- und Nachteile die bestmögliche Personalplanung und damit auch im kommenden Schuljahr eine zuverlässige Sicherstellung des Unterrichts. Positiv zu sehen ist, dass auch in diesem Schuljahr an beiden Standorten eine Beschulung der neuen Erstklässler sichergestellt ist. Wir dürfen zuversichtlich sein, dass sich die Lage in den kommenden Jahren entspannen wird.

Leider muss jetzt aber akzeptiert werden, dass der ausschlaggebende Gesamtwert der Schülerzahlen in Agathaberg es in diesem Jahr aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht zulässt, dort vier Klassen zu bilden. Hierbei besteht keinerlei Ermessensspielraum, der zu einer anderen Entscheidung hätte führen können.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen zu etwas mehr Verständnis für die aktuelle Situation beigetragen zu haben. Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich trotz aller Widrigkeiten ein erfolgreiches, neues Schuljahr.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Kamphuis)

Fachbereichsleitung Ordnung und Soziales



§ 6a (Fn 14)

**Klassenbildung an Grundschulen**

(1) Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

1. bis zu 29 eine Klasse;
2. 30 bis 56 zwei Klassen;
3. 57 bis 81 drei Klassen;
4. 82 bis 104 vier Klassen;
5. 105 bis 125 fünf Klassen;
6. 126 bis 150 sechs Klassen.

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schülerinnen und Schülern ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Die Zahl der nach den Sätzen 1 und 2 zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden. Eine Überschreitung ist nur zulässig, sofern es sich um die einzige Grundschule einer Gemeinde handelt, diese mehr als einen Standort hat und die nach der kommunalen Klassenrichtzahl (Absatz 2) ermittelte Höchstzahl für die zu bildenden Eingangsklassen nicht überschritten wird. Innerhalb der Schülerzahlwerte nach den Sätzen 1 und 2 sowie für zu bildende Klassen nach den Sätzen 3 und 4 gilt die Bandbreite von 15 bis 29. Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt werden, wenn dies aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.

(2) Im Gebiet eines Schulträgers darf die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen die kommunale Klassenrichtzahl nicht überschreiten. Für die Ermittlung der kommunalen Klassenrichtzahl wird die Schülerzahl der zu bildenden Eingangsklassen einer Kommune durch 23 geteilt. Ergibt sich keine ganze Zahl, ist die Höchstzahl der zu bildenden Eingangsklassen wie folgt zu runden:

1. Ist der Rechenwert kleiner als 15, wird auf die darüber liegende ganze Zahl aufgerundet;
2. ist der Rechenwert größer als 15 und kleiner als 30, wird ein Zahlenbruchteil unter 0,5 auf die darunter liegende ganze Zahl abgerundet und ein Zahlenbruchteil ab 0,5 auf die darüber liegende ganze Zahl aufgerundet;
3. ist der Rechenwert größer als 30, wird auf die darunter liegende ganze Zahl abgerundet.

Ergebnisse größer oder gleich 60 werden um eins vermindert. Die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschrit-



ten werden. Der Schulträger berechnet die kommunale Klassenrichtzahl bis zum 15. Januar eines Jahres. Berechnungsgrundlage ist die voraussichtliche Schülerzahl in den Eingangsklassen zum folgenden Schuljahr auf der Grundlage der Anmeldungen sowie der Erfahrungswerte aus den Vorjahren.

Erhöht sich die Schülerzahl bis zum 1. August gegenüber dem Berechnungstichtag 15. Januar, ist die Einrichtung weiterer Eingangsklassen zulässig, soweit die unter Berücksichtigung der erhöhten Schülerzahl und der Berechnungsgrundsätze nach den Sätzen 2 bis 5 sich ergebende Höchstzahl der zu bildenden Klassen nicht überschritten wird.

(3) Grundschulen oder Teilstandorte, an denen keine Klasse mit mindestens 15 Schülerinnen und Schülern gebildet werden kann, können den Unterricht von jahrgangsbezogen auf jahrgangsübergreifend umstellen, sofern ein von der Schulaufsicht gebilligtes Konzept für die Grundschule vorliegt. Im Jahr der Umstellung darf die Untergrenze der Bandbreite von 15 einmalig in der Eingangsklasse sowie im Aufwuchs in der Klasse drei um bis zu zwei Schülerinnen und Schüler unterschritten werden, wenn sichergestellt ist, dass nach Umstellung auf jahrgangsübergreifenden Unterricht nachhaltig die Klassenbildungswerte nach Absatz 1 eingehalten werden können. Die Regelungen in Absatz 2 bleiben unberührt.

## Ottofölling, Diana

---

**Von:** frank mederlet <frank.mederlet@t-online.de>  
**Gesendet:** Freitag, 30. August 2019 09:53  
**An:** Kamphuis, Leslie  
**Cc:** Nicole Rohmann; friedhelm.scherkenbach@web.de;  
harald.koppelberg@freenet.de; christoph-goller@web.de; von Rekowski,  
Michael; Ottofölling, Diana  
**Betreff:** Re: AW: Petition 4 Klassen in Agathaberg

Sehr geehrte Frau Kamphuis

vielen Dank für den Antwortbrief.

Unstrittig dass das Thema im ASS auf der TO steht - der Brief sollte ebenso Bestandteil sein wie der Mailwechsel seit dem 23.8. davon gehe ich aus Mail Frau Ottofölling , Mails Mederlet , Mails Bürgermeister, Ihr Brief

Die Verwaltung ist ja für Transparenz Das möchte ich ausdrücklich unterstützen.

Schönes Wochenende

Mit besten Grüßen  
Frank Mederlet

> Am 29.08.2019 um 18:04 schrieb Kamphuis, Leslie <Leslie.Kamphuis@wipperfuerth.de>:

>

> Sehr geehrte Frau Rohmann,

> sehr geehrte Herren Fraktionsvorsitzenden,

>

> anbei übersende ich Ihnen meine beigefügte Antwort in der Angelegenheit zur Kenntnis.

>

> Ich hoffe, dass ich damit auch alle offenen Fragen von Ihnen, Herrn Mederlet, beantworten konnte.

> Im Ausschuss für Schule und Soziales am 19.09.2019 wird das Thema selbstverständlich auch auf der Tagesordnung stehen.

>

> Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend.

>

> Mit freundlichen Grüßen

> Der Bürgermeister

> im Auftrag

> Leslie Kamphuis

> --

>

> Hansestadt Wipperfürth

> Fachbereich I - Ordnung u. Soziales

> Marktplatz 1

> 51688 Wipperfürth

> Tel: 02267/64-214, Fax: 02267/64-311

> Leslie.Kamphuis@wipperfuerth.de

> www.wipperfuerth.de

> Nachrichten aus dem Rathaus: www.wipper-news.de

>

> Diese E-Mail ist ausschließlich für den/die ausdrücklich bezeichneten Adressaten oder dessen/deren Vertreter bestimmt. Jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Andere durch die ausdrücklich bezeichneten Empfänger oder Dritte ist unzulässig. E-Mails sind unsicher, da die Möglichkeit der leichten

Manipulation und die Möglichkeit der Kenntnisnahme durch Dritte besteht. Unverschlüsselte und nicht qualifiziert signierte E-Mails sind deshalb nicht rechtsverbindlich. Alle Aussagen gegenüber den Adressaten unterliegen den Regelungen von zu Grunde liegenden schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen.

>

> -----Ursprüngliche Nachricht-----

> Von: Nicole Rohmann [mailto:rohmannnicole@aol.com]

> Gesendet: Mittwoch, 28. August 2019 21:45

> An: von Rekowski, Michael; Kamphuis, Leslie; friedhelm.scherkenbach@web.de; frank.mederlet@t-online.de; harald.koppelberg@freenet.de; christoph-goller@web.de

> Betreff: Petition 4 Klassen in Agathaberg

>

> Sehr geehrte Frau Kamphuis, sehr geehrte Herren,

>

> anbei erhalten Sie im Namen der Eltern der KGS Agathaberg ein Schreiben mit der eindringlichen Bitte die Erdm??nnchenklasse in Agathaberg nicht zu schlie??en.

>

> Mit freundlichen Gr????en

>

> Nicole Rohmann

>

> <Antwort\_KGS\_Agathaberg.pdf>